Verzeichnis

neuerschienener

Bibliothekswerke

und

Liebhaberdrucke



aus dem Verlag

Georg Müller München

Clemens Brentano
Sämtliche Werke

Historisch-kritische Gesamtausgabe in 18 Bänden, unter Mitwirkung hervorragender Kenner herausgegeben von Carl Schüddekopf. Mit zahlreichen Bildbeilagen und Faksimiles. Einmalige Auflage von 1600 numerierten Exemplaren. Subskriptionspreis: Mk. 6.— für den broschierten, Mk. 8.50 für den in Halbleder gebundenen Band. Luxusausgabe (Nr. 1—100 auf Van Geldern in Ganzleder) Mk. 16.—.
Inhalt: Bd. 1/3: Gedichte, Bd. 4: Romanzen vom Rosenkranz, Bd. 5: Godwi, Bd. 6/8: Kleine Schriften, Bd. 9: Lust- und Singspiele, Bd. 10: Die Gründung Prags, Bd. 11/12: Märchen, Bd. 13/14: Übersetzungen und religiöse Schriften, Bd. 15/17: Briefe, Bd. 18: Kritischer Apparat, Nachträge und Gesamtregister. — Im November 1908 erschien Bd. 5, die anderen Bände folgen in Abständen von je drei bis vier Monaten, zunächst (im Februar 1909) Band 10.

Bei der wachsenden Erkenntnis von Brentanos poetischer Bedeutung und dem Wiedererwachen romantischen Interesses überhaupt erfährt diese Neuausgabe eine freudig anerkennende und beifällige Aufnahme. Um so mehr, als sie aus dem Nachlasse des Dichters und seines Freundes J. F. Böhmer, sowie aus öffentlichen und privaten Sammlungen eine Fülle ungedruckten Materials zum erstenmal hervorzieht und damit das Bild des reichsten und phantasievollsten Romantikers in wesentlich neuen Zügen erscheinen läßt, um so mehr als die einzige in den Jahren 1852/55 erschienene Gesamtausgabe unvollständig, unzuverlässig und völlig vergriffen ist. So entsteht hier zum erstenmal eine Gesamtausgabe, die mit Berechtigung diesen Namen trägt. Die gründliche wissenschaftliche Bearbeitung (knappe Einleitungen am Anfang und Lesearten und kritische Fragen am Schlusse eines jeden Bandes) sowie die beigegebene Biographie machen im Verein mit den zahlreichen Porträts und Faksimiles und der hervorragend künstlerischen Buchausstattung dieses Werk dem Gelehrten und Liebhaber zu einem selten wertvollen Besitz.

W. M. Thackeray
Gesammelte Werke

Erste Reihe in zwölf Bänden. Zum erstenmal vollständig ins Deutsche übertragen von Heinrich Conrad. Subskriptionspreis geheftet Mk. 4.—, gebunden Mk. 5.50 (Einzelpreis: jeder Band 50 Pfg. mehr); Luxusausgabe (100 numerierte Exemplare auf Van Geldern in Ganzleder) Mk. 16.— jeder Band.

Inhalt: Bd. 1: Feine Gesellschaft. Bd. 2/4: Jahrmarkt der Eitelkeit. Bd. 5: Das Snobsbuch. Die vier George. Band 6/8: Die Geschichte von Pendennis. Band 9/10: Humoristische Novellen. Bd. 11: Englische Humoristen des achtzehnten Jahrhunderts. Bd. 12: Barry Lindon. — Band 1 mit einer Einleitung von Friedrich Freksa erschien im November 1908, die weiteren Bände folgen in Abständen von zwei bis drei Monaten, zunächst Band 2/4. (Eine zweite Serie, die übrigen Werke Thackerays umfassend, ist geplant.)

Von dem großen Kenner des Herzens, dem unbestechlich scharfäugigen Beobachter und Schilderer gesellschaftlicher Schwächen und Torheiten William Makepeace Thackeray gibt es bis jetzt keine deutsche Ausgabe, die auch nur bescheidenen Anforderungen entspräche. Und doch ist gerade in Deutschland das Interesse für diesen ganz großen Schriftsteller, dem an Eigenart und Bedeutung nur etwa Balzac zu vergleichen ist, äußerst rege. Die neue Ausgabe von Thackerays Schriften soll nach Inhalt und äußerem Gewand mustergültig sein. Für die Trefflichkeit der Übersetzung bürgt zur Genüge der Name Heinrich Conrad. Die erste Serie wird eine ganze Anzahl von Erzählungen bringen, die bisher noch niemals ins Deutsche übertragen wurden; sie enthält außerdem jene Meisterwerke, Unterhaltungsliteratur allerbester Art, die durch die unvergleichliche Kraft ihres Witzes sich weit über das Alltägliche erhebt und Thackeray den Größen der Weltgeschichte zugesellt. Die Aufnahme des ersten Bandes brachte schon den kaum trüglichen Beweis, daß dieser Meister des Humors und der Satire den Deutschen in nicht ferner Zeit ans Herz gewachsen sein wird wie einer der ihren.

Das Leben des Benvenuto Cellini

von ihm selbst geschrieben.

In vollständiger Übertragung mit zahlreichen Anmerkungen von Heinrich Conrad. 2 Bände mit 20 Bildbeigaben nach Kunstschöpfungen Cellinis und Buchschmuck von Paul Renner. Einmalige Auflage von 650 numerierten Exemplaren. Broschiert Mk. 22.—, in Halbleder gebunden Mk. 30.—. Luxusausgabe (Nr. 1—50 auf Van Geldern in Ganzleder) Mk. 50.—.

Angesichts der längst bekannten Tatsache, daß Goethe zu seiner Cellini-Übersetzung eine sehr lückenhafte, von Mißverständnissen und Ungenauigkeiten wimmelnde Ausgabe der „Vita" benutzt und seinerseits manches übergangen hat, ist es geradezu zu verwundern, daß in dem Jahrhundert, das seit dem Erscheinen der Goetheschen Bearbeitung verfloß, niemand daran gedacht hat, den „hochgemuten, stolzen, lebhaften, stets schnellbereiten, schrecklichsten, sinnreichsten Cellini", wie Vasari ihn nennt, so wie er ist, dem deutschen Bücherfreunde vorzuführen. Über den Wert der „Vita" sich zu verbreiten ist überflüssig; man mag nur Goethes Urteil lesen: „In einer so regsamen Stadt, zu einer so bedeutenden Zeit, erschien ein Mann, der als Repräsentant seines Jahrhunderts und vielleicht als Repräsentant sämtlicher Menschheit gelten dürfte." Zum erstenmal erscheint dieses merkwürdigste Document humain in einer Übersetzung, die die Frische des Originals wohl restlos wiedergibt, und sicher wird sich so jeder Unbefangene an diesen Erinnerungen voll unbekümmerter Aufrichtigkeit und ungebändigter Leidenschaft erfreuen. „Er ist" — schreibt Professor L. Geiger in einer äußerst beifälligen Besprechung — „ein so klassischer Typus des Menschen jener Epoche, daß die Beschäftigung mit seiner Selbstbiographie, die hier in einem so herrlichen Gewande vorliegt, eines der lehrreichsten Kapitel der fast überreichen Periode genannt werden kann... Papier, Druck, Ausstattung, die beigegebenen Bilder (Porträte und Nachbildungen Cellinischer Werke) ist alles gleich vorzüglich."

Paul Scarron
Der Komödiantenroman

Aus dem Französischen übertragen und eingeleitet von Franz Blei. Einmalige Auflage von 1600 numerierten Exemplaren. Geheftet Mk. 8.—, in Halbleder gebunden Mk. 11.—. Luxusausgabe (Nr. 1—100 auf Bütten in Ganzleder) Mk. 20.—

Paul Scarron, Entdecker und dann Gemahl der späteren Madame de Maintenon, war ein kleiner Abbé, der öfter ins Wirtshaus ging als in die Messe und lieber den lustigen Mädchen seiner Kumpane Küsse gab als den frommen Damen des Adels die Kommunion. Doch das Schicksal verschlug ihn in die Provinz. Dort fand er nun eine Entschädigung: den Verkehr mit dem fahrenden Volk der Komödianten. So entstand später der Komödiantenroman, in dem die Schicksale, Fahrten und Abenteuer einer wandernden Schauspieltruppe auf dem reichen Hintergrund der Zeit geschildert werden. So ward dieser Roman ein großes Werk der schöpferischen Laune eines genialen Menschen sowohl als ein getreues, farbenreiches Kulturbild einer interessanten Zeit.

Ludovico Ariosto
Der rasende Roland

Übersetzt und eingeleitet von Alfons Kißner. Mit mehreren Bildbeilagen. Titel und Einbandzeichnung von Peter Halm. 2 Bände. Einmalige Auflage von 835 numerierten Exemplaren. Geh. Mk. 30.—, geb. in Halbfranz Mk. 36.—. Luxusausgabe (Nr. 1—35 auf Van Geldern in Ganzleder) Mk. 65.—.

Einhellig begeisterte Aufnahme fand diese Neuausgabe; so schrieb z. B. der Pester Lloyd: „Es ist geradezu bewundernswert, welche Schmiegsamkeit Kißners Sprache besitzt. Ariosts „Rasender Roland" ist das schönste Denkmal der Renaissanceliteratur. Er ist der deutschen Kultur schon längst ans Herz gewachsen."

Das Heptameron

oder die Erzählungen der Königin Margareta von Navarra

Eingeleitet, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Alfred Semerau. Mit Faksimilereproduktion der 74 Vollbilder und 144 Titel- und Schluß-Vignetten von Freudenberg u. B. A. Duncker. 2 Bände. Einmalige Auflage von 850 numerierten Exemplaren. Einfache Ausgabe (in Halbpergament gebunden) Mk. 32.—. Luxusausgabe (Nr. 1—50 auf Van Geldern in Ganzleder gebunden) Mk. 60.—.

Eine Prinzessin aus königlichem Stamm hat das Jahrhundert ebenso durch ihre Schriften und frommen Dichtungen wie durch die Schönheit ihrer Sprache und ihres Stils in Bewunderung versetzt. Ahmt sie nach, wenn ihr könnt! Ich selbst vermag es nicht, denn nicht jedem ist es gegeben, in Korinth zu leben." So schreibt Rabelais über die Königin Margareta von Navarra. Von ihren Schriften sind nur ihre Erzählungen lebendig geblieben. Während Boccaccio in seine Sammlung alle ihm unterhaltend scheinende Geschichten, alte und neue, aufnahm, stellte sich Margareta die Aufgabe, nur wirkliche Vorgänge und historische Begebenheiten zu schildern. Diese geschichtliche Grundlage verleiht ihren Erzählungen einen besonderen Wert; sie gestalten sich zu kleinen Kulturbildern, in denen das unverfälschte Leben des sechzehnten Jahrhunderts zu finden ist. Ein eigenartiger Reiz liegt auch in dem merkwürdigen Gegensatz zwischen der übermütigen, oft schlüpfrigen Laune der Erzählungen selbst und dem gewichtigen Ernst der sich anschließenden Unterhaltungen, die das Wesen der Liebe, die beste Art zu lieben u. a. behandeln. So besteht das Heptameron in allen Ehren neben Boccaccios Dekamerone als gleichwertiges französisches Seitenstück. Einen auserlesenen Schmuck dieser neuen Ausgabe bilden die Bilder, die Freudenberg für die 1792 in Bern erschienene (heute zu den größten Seltenheiten zählende) Ausgabe gefertigt hat.

Die ergötzlichen Nächte des Giovanfrancesco Straparola

Aus dem Italienischen übersetzt und eingeleitet von Hanns Floerke. Mit 10 Bildbeilagen von Paul Renner. 2 Bände. Einmalige Auflage von 850 numerierten Exemplaren. Einfache Ausgabe (in Halbpergament) Mk. 28.—, Luxusausgabe (Nr. 1—50 auf Bütten in Ganzpergament) Mk. 60.—.

So wenig wir von der Persönlichkeit dieses Giovanfrancesco Straparola aus Caravaggio wissen, so berühmt sind seine Erzählungen. Er ist einer der interessantesten unter den alten italienischen Novellisten, er ist der erste europäische Märchenerzähler und -Sammler. Sein Hauptwerk erlebte in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts 32 italienische und 15 französische Ausgaben. Im Jahre 1605 wurde es auf den Index gesetzt. Im Jahre 1908 wurde die erste bekannte deutsche Ausgabe (die hierdurch angezeigte) von dem Amtsgericht München beschlagnahmt. Wenige Wochen später erfolgte die Freigabe mit folgender sehr bemerkenswerter Begründung des Landgerichts München: „Die Beschwerden sind begründet: Die ergötzlichen Nächte enthalten Obszönitäten. Die derben und allzu saftigen Stellen sind aber niemals verführerisch gedacht und gehalten und sind mit vielen hochmoralischen gepaart. Die beim gebildeten und auch nur einigermaßen verständigen Leser eintretende Wirkung ist deshalb auch angesichts der dichterischen Vorzüge, welche den Erzählungen eigen sind, keine schamverletzende. . . .“ Sapienti sat.

In der Sammlung: „Perlen älterer romanischer Prosa“, in der Die ergötzlichen Nächte die Bände 8/9 und Das Heptameron die Bände 11/12 bilden, erschienen früher: Franco Sacchettis Novellen, Antonio Cornazanos Sprichwortnovellen, Anthoine de la Sale: Die Hundert Neuen Novellen, Girolamo Morlinis Novellen. (Auf Wunsch Sonderprospekte kostenlos.)

Otto Julius Bierbaum
Sonderbare Geschichten

Drei reizende Kleinoktavbände broschiert 8 Mk., in Halbpergament gebunden 12 Mk.; Luxusausgabe (Nr. 1 bis 100) auf Bütten in Ganzpergament gebunden 30 Mark.

Wenn Otto Julius Bierbaum schon immer ob seiner künstlerischen Originalität bekannt und berühmt war, so hat er in diesen sonderbaren Geschichten sich selbst übertroffen. Es ist ein Werk voll Witz und Würze, das die köstlichste Unterhaltung bietet in einer Reihe vortrefflicher Erzählungen von fesselndem Reiz.

Über alle andere Erscheinungen des Verlags unterrichtet der **Verlagskatalog 1903/1908** eine mehr als 160 Seiten umfassende Broschüre mit den Selbstcharakteristiken der Autoren sowie zahlreichen Schriftstellerporträts und vielen andern Illustrationsbeilagen.

Bestellzettel.

Aus Georg Müllers Verlag in München, Josephplatz 7, verlange ich:

...... Einf. Ausg. geb. ...... Lux.-Ausg. Brentano, Sämtl. Werke in 18 Bdn., Bd. 1 ff.
...... Einf. Ausg. geb. ...... Lux.-Ausg. Thackeray, Ges. Werke, 1. Reihe, Bd. 1 ff.
...... do. Bd. 1 einzeln
...... Einf. Ausg. geb. ...... Lux.-Ausg. Das Leben des Benvenuto Cellini, 2 Bde.
...... Einf. Ausg. geb. ...... Lux.-Ausg. Scarron, Der Komödiantenroman
...... Einf. Ausg. geb. ...... Lux.-Ausg. Ariost, Der rasende Roland, 2 Bde.
...... Einf. Ausg. geb. ...... Lux.-Ausg. Das Heptameron, 2 Bde.
...... Einf. Ausg. geb. ...... Lux.-Ausg. Die ergötzl. Nächte d. G. Straparola, 2 Bde.
...... Einf. Ausg. geb. ...... Lux.-Ausg. Bierbaum, Sonderbare Geschichten, 3 Bde.
...... Einf. Ausg. geb. ...... Lux.-Ausg. Verlagskatalog 1903/08 (Lux.-Ausg. 10 M.)

Name: ....

Adresse: ....

Druck von Mänicke u. Jahn, Rudolstadt.